

## **P r o t o k o l l**

### **der 33. Sitzung des Ausschusses für Bildung, Universität und Sport am 8. Oktober 2008 im Bürgerhafen/ Markt 23/24**

#### **Öffentlicher Teil**

**Beginn: 17:00 Uhr**

**Ende: 20:00 Uhr**

#### **Anwesenheit**

|                     |                                     |
|---------------------|-------------------------------------|
| Herr Bogaczyk       | ab 17:30, TOP 4                     |
| Frau Dr. Fassbinder | ab 17:25, TOP 4                     |
| Frau Duschek        |                                     |
| Herr Frisch         |                                     |
| Frau Hochheim       |                                     |
| Herr Hübner         | ab 17:20, TOP 4                     |
| Herr Multhauf       |                                     |
| Herr Radicke        |                                     |
| Frau Thonack        |                                     |
| Frau Walther        | ab 17:20, TOP 4 bis 19:50, TOP 10   |
| Frau Lüptow         | in Vertretung für Frau Kropidlowski |
| Herr Walther        | ab 17:20, TOP 4 bis 19:50, TOP 10   |

#### **Entschuldigt**

Herr Dr. Behrens

#### **Verwaltung**

Herr Dembski  
Frau Böhme  
Frau Gömer  
Herr Petschaelis  
Frau Franz

#### **Gäste**

Herr Bartl, Sportbund  
Frau Hase, Redaktion OZ  
Herr Kleemann, Schulleiter Montessorischule  
Herr Müller, Schulleiter Weinertschule  
Frau Bast, stellv. Schulleiterin Weinertschule  
Herr Stenzel, Elternvertretung Weinertschule

**Tagesordnung:**

- 1 Sitzungseröffnung
- 2 Vorstellung des Bürgerhafens
- 3 Abstimmung der Tagesordnung
- 4 Fragen, Vorschläge und Anregungen der Einwohner
- 5 Demografiebericht  
vortragende: Frau Gömer  
Gleichstellungs- und Familienbeauftragte  
(Bericht bereits zur Sitzung am 03.09.08  
ausgereicht)
- 6 Diskussion von Beschlussvorlagen
- 6.1 Gesundheitsziele für die Universitäts- und Hansestadt Greifswald 04/969  
*Dez. III*
- 7 Antrag auf Anpassung der Sportfördermittel an die Entwicklung der Sportvereine und des Sportbundes
- 8 Informationen der Verwaltung
- 9 Informationen des Sportbundes
- 10 Fragen, Vorschläge und Anregungen der Ausschussmitglieder
- 11 Informationen des Ausschussvorsitzenden
- 12 Bestätigung des Protokolls vom 03.09.08
- 13 Kontrolle der Festlegungen aus der letzten Sitzung
- 14 Schluss der Sitzung

*Zu TOP: 1 Sitzungseröffnung*

Um 17:05 Uhr eröffnet Herr Frisch die Beratung und begrüßt alle anwesenden Mitglieder und Gäste. Er bedankt sich bei Frau Pastorin Bartelt dafür, dass der Ausschuss im Bürgerhafen tagen darf und übergibt ihr das Wort für die Vorstellung der Einrichtung.

---

*Zu TOP: 2 Vorstellung des Bürgerhafens*

Frau Bartelt führt aus, dass der Bürgerhafen eine Begegnungsstätte ist. Sie ist eine von 400 geförderten Mehrgenerationenhäusern bundesweit. Frau Bartelt erläutert den angebotenen Service, betont, dass behinderte und gesunde Menschen gemeinsam arbeiten. Der Bürgerhafen wurde 2007 eröffnet, bietet soziale und haushaltsnahe Dienstleistungen und generationsübergreifende Bildungsangebote an. Es gibt das Gemeinschaftsprojekt mit der Universität Greifswald „Universales Lernen“. Im Bürgerhafen werden gemeinsam mit dem Land Seniortrainer ausgebildet, die sich dann einzeln oder als Team einbringen und als Multiplikatoren arbeiten, auch eigene Projekte entwickeln. Zurzeit gibt es 12 Seniortrainer in 10 Projekten - z. B. Kunst, PC, soziale Projekte. Das neueste Projekt ist ein Frühstück für bedürftige Kinder in der Caspar-David-Friedrich-Schule.

---

*Zu TOP: 3 Abstimmung der Tagesordnung*

**Abstimmung:** 6 Ja-Stimmen    1 Nein-Stimme

---

*Zu TOP: 4 Fragen, Vorschläge und Anregungen der Einwohner*

Herr Olaf Stenzel, Vorsitzender des Schulelternrates der Weinert-Grundschule, macht noch einmal auf das Problem der Einordnung des Hortes in das Schulgebäude aufmerksam. Er bringt zum Ausdruck, dass Eltern und Schule die Reaktion der Verwaltung auf ihr Schreiben als unbefriedigend ansehen. Er bezieht sich auf den geplanten Zeitplan laut Schulentwicklungsplanung und verweist auf die unbefriedigende Antwort von Herrn Kremer an die Elternvertretung. Schule und Elternvertreter machen einen alternativen Vorschlag, wie der notwendige Umbau auch bei laufendem Betrieb möglich wäre. Das würde auch ohne den sofortigen Auszug des „Labyrinth“ gehen, aber es sind aktuell keine Gelder für die Horteingliederung 2009 in den Haushalt eingestellt.

Herr Frisch bittet Herrn Dembski um eine Stellungnahme. Herr Dembski berichtet, dass zu dem Problem „Hort in die Weinertschule“ eine verwaltungsinterne Beratung stattfand und erhebliche Probleme deutlich wurden. Das neueste Schreiben der Elternvertretung ist erst heute eingegangen, er hat es zuständigkeithalber an das Immobilienverwaltungsamt zur Prüfung weitergeleitet, kann deshalb darauf keine Antwort geben.

---

Herr Petschaelis ergänzt, dass die Abteilung Hochbau des Immobilienverwaltungsamtes nach einer Abstimmung mit der Baugenehmigungsbehörde darüber informierte, dass mit dem Einzug des Hortes eine Umnutzung des Gebäudes erfolgt, damit der Bestandsschutz aufgehoben wird und somit die Auflagen zum Brandschutz vorher umzusetzen sind.

Herr Müller zeigt noch einmal die umfangreichen Probleme auf, die bestehen, weil sich der Hort nicht in der Schule befindet.

Herr Multhauf bekräftigt, dass die Vorgehensweise der Verwaltung nicht zu verstehen ist.

Er erinnert daran, dass in der Bürgerschaft ein einstimmiger Beschluss gefasst wurde, dass die Schulen oberste Priorität haben. Dabei interessiert es nicht, welche Probleme bestehen, sondern es müssen befriedigende Lösungen aufgezeigt werden. Es muss umgesetzt werden, was der Schule und den Eltern seit Jahren zugesagt wurde.

Frau Thonack ergänzt, dass die Universität vorgemacht hat, dass ein Umbau auch bei laufendem Betrieb funktioniert. Es stellt sich allerdings die Frage: kann man noch für 2009 das notwendige Geld in den Haushalt einstellen.

Herr Dembski stellt klar, dass der neue Vorschlag der Schule - die oberste Etage für den Hort umzubauen und das Labyrinth dabei nicht stört - im Dezernat II geprüft wird, aber die Bauaufsicht das letzte Wort hat. Dabei geht es insbesondere um den Brandschutz.

Frau Thonack stellt die Frage in den Raum, wozu aufwendig eine Schulentwicklungsplanung erarbeitet wird, wenn sie nicht umgesetzt wird.

Es wird der **Antrag** gestellt: Der Bildungsausschuss fordert den Oberbürgermeister auf, die Umsetzung der Maßnahme „Umzug des Hortes in die Weinertschule“ im Jahr 2009 zu realisieren.

**Abstimmung:** 12 Ja-Stimmen

Herr Kleemann, Schulleiter der Montessorischule, macht Ausführungen zur Finanzierung von Schulen im Land. Er will den Ausschuss darauf aufmerksam machen, dass 6 Mio € für Schulen in freier Trägerschaft gestrichen werden sollen und stellt die Frage in den Raum, ob nicht auch Kürzungen bei staatlichen Schulen zu erwarten sind.

Herr Frisch macht den Vorschlag, Herrn Kleemann als Vertreter der Schulen in freier Trägerschaft in die interfraktionelle Arbeitsgruppe Bildung einzubeziehen.

Frau Thonack fände es gut, das neue Schulgesetz nach Verabschiedung als Thema auf einer der nächsten Ausschusssitzungen zu behandeln.

Herr Multhauf hat vor, eine aktuelle Stunde in der Bürgerschaft zur Bildung anzuregen.

Herr Frisch kündigt an, im späteren Verlauf der Sitzung eine Dokumentation zu PPP-Modellen auszugeben.

*Zu TOP: 5 Demografiebericht  
vortragende: Frau Gömer  
Gleichstellungs- und Familienbeauftragte  
(Bericht bereits zur Sitzung am 03.09.08 ausgereicht)*

Frau Gömer trägt den Bericht an Hand von Folien vor. Das Papier wurde bereits in Vorbereitung auf die letzte Sitzung ausgereicht, so dass sich jedes Ausschussmitglied im Vorfeld damit befassen konnte. Danach entsteht eine kurze Diskussion und es wird die Frage aufgeworfen, was für Rückschlüsse für Bildung und Sport in Greifswald gezogen werden können und was kann getan werden, um Abwanderung zu verhindern.

---

*Zu TOP: 6 Diskussion von Beschlussvorlagen*

*Zu TOP: 6.1 Gesundheitsziele für die Universitäts- und Hansestadt Greifswald*

Frau Böhme vom Gesundheitsamt bringt die Vorlage ein und erläutert kurz die fünf Gesundheitsziele. In der anschließenden Diskussion merkt Herr Multhaus an, dass es in Greifswald bereits einen Trimm-Dich-Pfad entlang der Anklamer Straße gibt. Es sollte vielleicht im Volksstadion ein solcher entstehen, statt ein reines Fußballstadion zu planen. Mehrere Ausschussmitglieder machen weitere Standortvorschläge, wie z. B. den Treidelpfad oder die Credner Anlagen. Herr Petschaelis ergänzt, dass es ähnlich wie bei der Bildung auch im Rahmen einer gesunden Stadt um die Vernetzung aller Verantwortungsträger und Aktivitäten bzw. Angebote zur Gesunderhaltung geht. Er verweist auf die Gründung des Instituts für Gesundheitssport.

**Abstimmung:** 12 Ja-Stimmen

---

*Zu TOP: 7 Antrag auf Anpassung der Sportfördermittel an die Entwicklung der Sportvereine und des Sportbundes*

Herr Bartl erläutert noch einmal den Antrag, der allen Mitgliedern vorliegt und betont, dass es nicht mehr das Wichtigste ist, Sportgeräte anzuschaffen oder Kapazitäten zu bekommen, sondern dass aufgrund finanzieller Engpässe nicht genügend Personal, vor allem Übungsleiter und Personal zur Betreuung vereinseigener Sportstätten, zur Verfügung steht. Herr Hübner stimmt ihm zu, dass das alles richtig ist, aber der Haushalt nicht ausgeglichen ist - woher soll also das Geld kommen? Herr Dembski informiert, dass er sich aktuell mit der Finanzverwaltung abgestimmt hat, für „Kombi-Lohnstellen“ einen Teil des Eigenanteils aus den „Kosten für die Unterkunft“ bereitzustellen. Pro Kombi-Lohn-Stelle sind etwa 100 bis 150 € zu erwarten.

---

Auf die Frage von Herrn Hübner, was für die Leute dabei herauskommt, antwortet Herr Bogaczyk, dass es 1.000 € Brutto sind (700 vom Bund, 150 vom Land, Rest Kommune). Es handelt sich um eine versicherungspflichtige Arbeit für drei Jahre. Der vorgesehene Stelleninhaber muss mindestens 1 Jahr ALG I und 1 Jahr ALG II bezogen haben und die ARGE muss ihr Einverständnis geben. Herr Multhauf moniert, dass der vorliegende Antrag in der letzten Sitzung von Herrn Bogaczyk als Informationsantrag bezeichnet wurde, heute ist er erneut auf der Tagesordnung. So wird viel Zeit verloren und die notwendigen Stellen werden zu spät beantragt. Die Vereine warten auf Antwort.

Herr Bogaczyk versucht, auf die Vorwürfe von Herrn Multhauf einzugehen.

Herr Multhauf stellt den Antrag, den Antrag des Sportbundes zu splitten in 1. Fördermittelantrag und 2. Kombilohnstellenantrag.

Herr Dembski macht deutlich, dass er den Antrag so verstanden hat, dass er im Rahmen der Haushaltsdiskussion diskutiert und eventuell berücksichtigt werden sollte, da ist die Form doch Nebensache.

Frau Duschek ermahnt, den Antrag nicht zu zerreden. Sie stellt den Antrag, ihn zu befürworten, dass er möglichst in den Haushalt eingestellt werden kann.

**Abstimmung:** 12 Ja-Stimmen

---

*Zu TOP: 8 Informationen der Verwaltung*

Herr Petschaelis berichtet über die Entwicklung der Schülerzahlen in Greifswald und über die aktuellen Zahlen des Schuljahres 2008/09.

| <b>Schülerzahlen</b>   | <b>Schuljahr 2008/09</b> |
|------------------------|--------------------------|
| Grundschüler           | 1.221                    |
| Haupt- und Realschüler | 1.035                    |
| Gymnasiasten           | 1.046                    |
| Förderschüler          | 213                      |
| <b>Gesamt</b>          | <b>3.515</b>             |

Herr Multhauf merkt an, dass es auch Berufsschüler in Greifswald gibt. Er macht noch einmal deutlich, dass auch die Berufsschüler die 150 € Umzugsgeld für den Hauptwohnsitz in Greifswald bekommen.

---

*Zu TOP: 9 Informationen des Sportbundes*

- Das Sportfest der Gymnasien Vorpommerns am 10.09.2008 war ein voller Erfolg.
  - Der nächste Stammtisch aller Greifswalder Sportvereine findet am 18.11.08 statt.
-

### *Zu TOP: 10 Fragen, Vorschläge und Anregungen der Ausschussmitglieder*

Frau Walther findet es gut, dass die Schüler gemeinsam ins Kino oder Theater gehen, aber die Busfahrt dorthin zu teuer ist (1,70 €), nicht jeder kann sich das leisten.

Herr Radicke antwortet darauf, dass die Stadtwerke beim Personennahverkehr 1,7 Mio € Minus haben - leider ist eine höhere Subvention nicht möglich.

Herr Multhauf erinnert daran, dass der Ausschuss zum „Abbau des Sanierungsstaus“ einen Beschluss gefasst hatte, der darin besteht, dass der OB einen Plan vorlegen sollte, wie (Finanzierungsmodelle) und bis wann die Grundschulen saniert werden sollen. Er fehlt immer noch. Das auf der letzten Sitzung vorgelegte Papier ist nichts wert. Er bittet die Bauverwaltung, dass bis zur nächsten Ausschusssitzung eine Liste mit klaren Prioritäten und Finanzierungen vorgelegt wird.

Herr Frisch merkt dazu an, dass zum Thema Sanierung der Schulen, insbesondere der Greifgrundschule, und Horteinzug Weinertschule zur nächsten Sitzung Herr Kremer und Herr Hochheim eingeladen werden.

Herr Multhauf verweist auf den Entwurf des Vermögenshaushaltes 2009 und vor allem auf nichtfinanzierbare Maßnahmen.

Herr Dembski bestätigt, dass die erarbeitete Prioritätenliste zu Investitionen den Vermögenshaushalt betrifft. Alle Fraktionen wollten vorher so eine Liste haben, um die Prioritäten selber festzulegen.

Diese Möglichkeit besteht immer noch. Er macht aber auch auf das Problem der fehlenden 60 Mio € aus dem Anteilsverkauf der WVG aufmerksam. Man muss jetzt ohne diese Gelder planen, wodurch manches nicht möglich bzw. nicht finanzierbar ist.

Es entsteht eine impulsive und emotionsgeladene Diskussion um Prioritäten, wobei insbesondere die angebliche Nichtfinanzierbarkeit der Grundschule „Greif“ für großes Unverständnis und Verärgerung sorgt.

Herr Radicke informiert zum Stand Sperrwerksbau. Die erste Stufe hat begonnen, die Gelder kommen vom STAUN; es entsteht dadurch eine Fläche für den Kinder- und Jugendsport.

Des Weiteren macht Herr Radicke auf den schlechten Pflegezustand des tartanbeschichteten Mittelplatzes im Volksstadion aufmerksam. Es ist dort grundsätzlich kein Sport mehr möglich. Es liegen Blätter und Algen haben sich angesiedelt. Er macht eine mangelnde Wartung dafür verantwortlich. Diese Fläche wird auch zukünftig benötigt.

Herr Multhauf spricht drei Probleme an:

1. die Schulbuchausschreibung - Aufträge sollten in Greifswald bleiben
2. die ständige Abwesenheit des Universitätsvertreters Herrn Dr. Behrens (die Bezeichnung „Universität“ im Ausschussnamen ist eine Farce)
3. die Thorild-Ehrung in Neuenkirchen - es war kein Stadtvertreter

anwesend.

Herr Dembski erwidert dazu, dass es in Greifswald am Samstag eine Veranstaltung mit schwedischen Gästen geben wird.

---

*Zu TOP: 11 Informationen des Ausschussvorsitzenden*

Herr Frisch berichtet zum Stand Kauf Zeitmessanlage für das Volksstadion. Der Verkaufserlös für das Boddenhus steht voraussichtlich im November zur Verfügung.

---

*Zu TOP: 12 Bestätigung des Protokolls vom 03.09.08*

- Herr Radicke macht darauf aufmerksam, dass sein Name mit „c“ geschrieben wird.
- Die Antwort vom Immobilienverwaltungsamt zum Punkt 4.1 wird als unbefriedigend angesehen.

**Abstimmung:** 7 Ja-Stimmen 3 Enthaltungen

---

*Zu TOP: 13 Kontrolle der Festlegungen aus der letzten Sitzung*

keine

---

*Zu TOP: 14 Schluss der Sitzung*

Die Sitzung ist um 20:00 Uhr beendet.

---

gez. Magnus Frisch  
Ausschussvorsitzender

gez Edeltraut Franz  
für das Protokoll